Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Alte.

Augenblichsbild von B. Waldemar.

eit vielen Tagen und Wochen ging der Alte an meinen Fenstern vorisber, pintftlich wie die Uhr, feine Minute zu spät, keine zu früh. Ueber den Schultern trug er einen Sach, an der Hand sührte er ein kleines Mädchen von etwa drei Jahren, das jich hemiste, gleichen Schrift mit dem genster, bas sich bemiste, gleichen Schritt mit dem großen, hagern Manne zu halten. Und doch ging dieser langsam, schleppend, keuchend, sein eingefallenes Gesicht mit den tief liegenden Augen, der gramvolle Zug um den bartigen Mund verriethen sattsam, daß er nicht auf Rosen gebettet war sein Leben lang, daß Kummer und Sorge, Koth und Glend sein Theil gewesen. Nur wenn er niedersah auf das trippelnde Kind, dessen rosiges Ge-

niebersah auf das trippelnde Kind, dessen vosiges Gesichthen unter einer wollenen Rapuze nur halb hersvorlugte, verklärte sich das alte Gesicht.

Ja, war der Mann denn alt? Ich fragte es mich satt täglich, wenn er vorüberkann, und konnte doch nicht die Untwort sinden, denn sein Gang war der eines Sechzigers, seine Hattung gebrochen, der Kücken gekrünnnt, nur das Auge, das helle, klare Auge, in den es aufoligte, wenn die eleganten Equipagen an ihm vorüberfuhren, das mit ungewöhnlicher Schärfe zu desdachten schien. das int ungewöhnlicher Schärfe zu desdachten schien. das int ungewöhnlicher Schärfe zu des obachten schien, dassür zeugte schon der bittere Zug um Mund und Nase, verrieth, daß der Mann an der Last der Jahre nicht so schwer trug, daß nicht diese ihm den Rücken gefrummt, feinen Bang schwantend gemacht.

– Geschäfte hielten mich zur ge= von Hause fern — begegnete ich Eines Tages wohnten Stunde von Hause fern nvohnten Stante von Hande fern — vegegnete ta meinem guten Bekannten, den ich nie in der Nähe gesehen, mit dem ich nie gesprochen, dessen Schicksal mich aber so sehr interessirt hatte, daß ich täglich auf sein Erscheinen wartete, in einem entlegenen, noch wenig angebanten Stadtsheil. Er war allein und trug auch nicht ben grauen Sack, an bem er fich fonft ab geschleppt, aber er kam mir hinfälliger wie fonst vor, fast schien es, als schwanke er wie ein Trunkener.

Je mehr ich mich ihm näherte, besto beutlicher

Je mehr ich mich ihm näherte, besto beutlicher sah ich, daß er sich in ungewohnter Ansregung befand, seine Lippen bebten und die klaren Augen, wahrshaftig, sie waren thränennaß und trüb.

Die günstige Gelegenheit, Näheres über ihn zu hören, wolke ich mir nicht entgeben lassen. Ich spielt ihn an und da er mit großen, erstaunten Augen zu mir ausschalte, und ich zum ersten Wase diesem Viel gegenete, der tiesste Dual, dabei aber so viel Intelstigenz und Verständniß verrieth, ward ich etwas verwirrt, denn der vermeintlich alte Mann konnte kann ätter sein denn ich selbst, und nur stockend konnte ich älter sein benn ich selbst, und nur stodend konnte ich bie Frage nach dem Kinde stellen, welche Frage wohl das Eis brechen nußte.

Aber ber Mann antwortete nicht fofort. Er ließ ben Blid immerfort auf mir ruhen, als wolle er bis in meine innerste Seele schauen, dann sagte er rauh, obwohl er ein Beben feiner Stimme faum unterbrücken

Bas wiffen Sie von dem Kinde?"

Ich erzählte ihm, daß ich ihn schon so lange Zeit beobachtet habe, daß ich mich frente, ihm begegnet 311 sein.
Da huschte es wie Spott über sein Gesicht.
"Wollen Sie Studien an mir machen und mich dann in die Zeitungen bringen?"

Die Frage brachte mich in Verlegenheit, benn er hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. Er aber ließ nicht zu Wort kommen, sondern fuhr mit einem entjagungsvollen Lächeln, bas mir in die Seele schnitt, fort

ichnitt, fort:
"Nehm's Jhnen nicht übel, hab' es einst gerade so gemacht. Ja, stannen Sie nur, Herr, ich bin auch von Jhrem Handwert! Gelt, das sehen Sie mir nicht an, das sassen um Anzug, mein Aenßeres nicht errathen? Sie haben wohl auch bisher nicht geglaubt, daß ein gebildeter Mensch sowert kommen könnte? Aber von Stufe zu Stufe ist die Kugel in's Rollen gerathen, geht's abwärts, unausschaltsam, und da ist sein bessen, geht's abwärts, unausschaltsam, und da siehen bessen, geht's abwärts, unaufsaltsam, und schiegen Gestücken, lebend und verbendet von aufrichtigen Gestüßen, lebend und dassin, venn man jung ist. Aber wer möchte die Wahrbeit sören? Wer in den Spiegel schauen, den man ihm vorhält? Wer wollte sein Zerrbild sehen, wer sich bessen und Lug und Trug! Wer da nicht mitmacht, wer nicht versteht, sich anzuhassen, dem ein Mäntelchen umhängt, inenn eine Schlein, dem ein Mäntelchen umhängt, inenn eine Schlein sichen ein Wäntelchen umhängt, inenn eine Schlein sichen wie den den schlein und Lug und Lug! Wer da nicht nutniagt, wer nicht verftebt, sich anzuhassen, bem ein Mäntelchen umbängt, senem einen Schleier überwirft, vertuscht, verschönt, in's Unglanbliche veribealisitet, ber ist verloven. Sehen Sie, herr, das Beispiel an mir. Ich war auch so einer, der den himmel stürmen wollte, der die Wahre heit, die absolute, rücksichtslose Wahrheit auf seiner Flagge trug. Und jeht? — Lassen Sie mich meiner Wege gehen, herr, ich werbe balb am Ziele angelangt sein."

Er wollte gehen, boch ich hielt ihn zurück, obwohl ich, tief erschüttert, nicht gleich ein Wort hervordringen konnte. Endlich rang es sich von meinen Lippen: "Und das Kind?" Dualvoller Schmerz huschte über das abgemagerte Gesicht und die klaren Augen füllten sich abermals mit

Thränen.

"Das einzige, das mir geblieben von einem schö-nen Liebestraum! Hingesiecht, halb verhungert sind nacheinander mein Weib und drei andere Kinder. nachentander mein Weib und drei andere Kunder. Wir haben es noch etwas länger ausgehalten, aber jeht — die Stimme brach ihm — liegt auch das lehte da und verlischt — dann ist an mir die Reihe."

"Bon mas — ich meine —"
"Bon was — ich meine —"
"Bon was ich lebte, möchten Sie wissen, herr?"
vollendete er, als ich stockte. "Ich machte kleine Botensgänge vom und zum Warkt, das brachte mir einige Pfennige ein, wenig genug, es fristete aber doch das

"Barum aber versuchten Sie nicht, Ihren Beruf wieder zu erfassen?"

Das Glend ftumpft ab, Berr. 3ch habe Unfangs "Das Clend stumpst ab, Herr. Ich habe Anjangs Alles versucht, dann schreckte man vor meinem Vengern zurück, man sand, daß mein Geschreibsel zu sehr demo-kratisch sei, man — vorbei, vorbei, warum die alten Wunden aufreißen?"

Bahrend er fprach, tam mir ber Gebante, ihn aus bem Clend emporzuziehen, ben Berfuch zu machen, diese Menschensele zu retten. Gelang es, that ich meine Christenpslicht; gelang es nicht, nun, so war ich um eine Ersahrung reicher. Ich fragte hastig nach Namen und Wohnung, notirte beibes und bestellte ihn auf den andern Tag in mein Büreau. Nie in meinem ganzen Leben werbe ich ben erstaunt froben Blid ber klaren, blanen Angen vergessen, nie wird aus meinem Gebächtnisse schwinden, wie die Hoffnung, die mit meinen Worten in das verzweifelnde, mit der de intt meinen Worren in das derzweigende, mit der Welt bereits abschließende Herz wieder einzog, die känklich blassen Wangen mit sanster Wöthe überhauchte. Wich sehr weiteren Erörterung entziehend, empfahl ich ihm, sich pünklich einzusinden, und eitte weiter.

Die alte Wanduhr im Redattionszimmer schlug bie siebente Abendstunde. Aufathmend legte ich die Feder nieder und erhob nich. Mein Tagewerf war beendet. Da öffnete sich die Thüre und im Rahmen der-

felben erschien ein hochgewachsener, schmächtiger Mann

mid näherte sich mir, voie mir vorkam, etwas zaghaft.
"Herr W.," begann er leise, mit bebender Stimme, "heute vor einem Jahre war es, daß Sie sich meiner erbarmten. Das Probejahr ist um, ich möchte — ich vorlke."

,Mein Geschäft wieder verlassen, Gebhardt?" rief ich aufrichtig erschreckt, benn der Mann, ben ich emsporgezogen aus dem Elend, hatte sich als ungemein brauchbar erwiesen. Und nachdem die brückende Sorge von ihm genommen war, athmete auch das in ihm steckende Talent wieder auf, es begann, sich zu er= Holen, den Kopf aufzurichten, es trieb Knospen und Blüthen, die sich von Tag zu Tag prächtiger ent-wickelten. Nun wollte er —? Ich konnte nicht aus-denken, denn Gebhardt ergriff meine Hand und drückte sie mit einer Wucht, die man dem Schnächtigen kaum zugetraut hätte.

"Ich Sie verlaffen?" schrie er auf. "Ich Sie ver-laffen, meinen Wohlthäter? So lange Sie mich dul-ben, werde ich nicht von Ihrer Seite weichen, und dann

ben, werde ich nicht von Jhrer Seite weichen, und dann noch wird meine Dantbarkeit eine undegrenzte sein.

So hatte die Arbeit, die ich dem Bedürftigen reichlich zugemessen und wonach er sich gesehnt, so hatte ein slüchtiger Angenblick mich in Stand geseht, ein Menschene zu retten, es vor Nacht nud Berzweissung, vor Send und Noth zu bewahren. Möchten voch alle die, denen es vergönnt ist, in solche Tiesen zu schauen, den Muth sinden, helsend einzugreisen, nicht indem sie in ihren wohlgefüllten Säckel greisen und gedankenlos das todte Metall spenden, sondern indem sie neben dem Verstand auch das Herz reden lassen. Das Erveriment ist gewaat, ich gebe es zu laffen. Das Ceperiment ift gewagt, ich gebe es zu, aber ein einziger Erfolg wiegt zehn Enttauschungen auf.

Quittung.

Für die armen Brandbeschädigten von Rüthi und Moos von der Tit. Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" als Liebessteuer 1 Batet Kleidungsstidte (aus Wollishofen) empfangen zu haben, bescheinigt unter bester Berdankung Namens des hülfstomites: Künzle, Departementssefr.



Grl. G. S. Gin absolut und für bie Dauer wir-3 Enthaarungsmittel gibt es nicht. Das Auslegen kleinen Pechpstasters und das nachherige Wegreißen besselben wirst zuverlässig, aber auch nur für eine gewisse Zeit, und nuß also das Bersahren nach Bedars wieders holt werden.

Ginfame am Genferfee. Ihr Bunich foll gerne be-rudfichtigt werben. Bir wünschen Ihnen vergnügte Ferien-zeit und unentwegte Fortsetzung Ihrer freundlichen Ge-

sinnung.

Hender Ber Ba, in Mr. Daß bie Wahl der zweiten Hrau Ihnen mehr Kopfzerbrechen macht, als die Wahl der ersten, das wird wohl keinen Verständigen defremden. Jett luchen Sie mehr als blod eine liebevolle, röhliche Vebensgefährtin, denn nun muß es die vielerfahrene, einsichtige Verweserin sein für Ihr Haus und Gelchäft und die verständige, geduldige und pflichtgetrene Wutter sür Ihre granmwachsenden Kinder. Eine Frau, welche die aufrichtige und trene Freundschaft eines edben Mannes genügend au schäßen versteht, um nach den Aufregungen einer leibenschaftlichen Liebe nicht stürmlich zu verlangen, das ist's, was Sie aur Stunde befriedigen würde. So unabhängig aur Wahl, wie Sie glauben, sind Sie aber och nicht; denn wenn es jett nicht mehr auf die Auftinmung der Ettern ankommt, so haben Sie nun mit einem weit eingreisenderen Faktoren zu rechnen — mit der Shmpathe der Kinder. pathie der Kinder.

Frau **35. 31.** in **5.** Das Gefragte ist bereits er-füllt; bez. Hres Wuniches bagegen dürste Ihre Gebuld noch lange auf die Probe gestellt werden. Zur baldigen Erledigung sehlt es sürwahr nicht am Willen, wohl aber an der versügbaren Zeit.

Hrn. 36. C. in B. b. G. Der Artifel verdient volle Beachtung. Wir haben also Ihre Abreffe an ber betreffensten Stelle niebergelegt.

3. 3. 14. Das Gewünschte steht gerne zu Ihrer Berfügung. Wohin sollen wir senben?

Ehuno. Heutzutage hat nur noch die Grobheit Ersfolg und mit dem ordnungsgemäßen Wirken, mit der geslitteten und würdevollen Arbeit im Berufe ist es vorbei! sitteten und würdevollen Arbeit im Berufe ift es vorbei! jo rusen Sie mismuthig. Ihre Anschauung ist aber nicht die unsere. Was nützt die Essittung und Würde der Arbeit, wenn sie keine Ersolge aufzuweisen hat und weder Ihnen selbst, noch Andern Befriedigung gewährt? Wenn die Grobseit mehr Gutes zu wirken im Stande ist, als die konventionelle Hössichteit, so hat sie ihre volle Besektiewer

rechtigung.
Fran Sophie L. in R. In ben mobernen Neu-bauten, wo jeder Foll breit Raum ausgenutzt ift, sindet sich höchst selten passend Gelegenheit zum Dörren von Obst und Gemüsen, und wo die Einrichtung sich dazu nicht eignet, stellt man seine Conserven besser auf andere Weise her. Noch besser, Sie stellen in Ihrem Vokalblatt die Frage nach einer sorgsättig und gewissenhaft arbei-tenden Kerson, die sich damit befassen wirde, den Herbs-über in der eigenen Wohnung für Andere den Winter-bedars einzusochen und zu börren.

Hrn. **Bob. E.** Jhre Anfrage kann an biefer Stelle nicht beantwortet werben. Anch zur brieflichen Erlebigung bedürfen wir des einschlägigen Materiales, der Briefe 20. Wir gewärtigen deren Zujendung.

An Berichiedene. Die Antwort mußte auf nächfte Rummer gurudgestellt werben.

Neueste Winterstoffe für Frauenkleider, reine Bolle, doppeltbreit, å Fr. 1. 20 per Elle ober Fr. 1. 95 per Meter, prachtvolle Musterauswahl. Direkter Verjandt an Private jedes besliebige Maß portofrei iris haus durch Dettinger & Cie., Centrathof, Jürich.

P. S. Muster-Collectionen nehft neuesten Modebildern gratis und franco umgehend. [692—7

Ceylon-Thee ist bebeutend billiger als hinesischer Thee, benn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollsstämdig rein und unverfälscht und mit feinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Beschmad ist äußerst sein. Sieße Anserat von Carl Oftwald, Reuwiesen ftrage, Winterthur.

Für Blutarme **unübertrefstich** ist ber Apotheser Mosimann'iche **Eisenbitter.** (S. Inj.) 3402 Y



Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Gesuch.

Eine rechtschaffene, thätige Tochter, beider Sprachen mächtig, welche den Schneiderinnenberuf erlernt hat, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine leichtere Stelle in einem Privathause oder in einem Laden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Goff. Offerten unter Chiffre S A 771 an die Exped. d. Bl. zu adressiren. [771]

779] Man sucht einen Platz für eine junge Tochter aus guter Familie, vorzugsweise als **Pflegerin und Gefährtin zu einem leidenden Kind.** Beste Referenzen. — Anmeldung bei der Expedition d. Bl. unter Ziffer 779.

Ein Francnzimmer, das viele Jahre thätig war, auch die Hausgeschäfte ver-steht, wünscht seine Stelle aus Gesund-

heitsrücksichten zu ändern. Gefl. Offerten unter Chiffre F B 778 befördert die Expedition d. Bl. [778

ine alleinstehende Person in den Dreissiger-Jahren, welche in allen Hausgeschäften und namentlich im Kochen tüchtig und erfahren ist, sucht Stelle bei einer bessern Herrschaft oder als Haushälterin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten unter Chiffre P H 770 befördert die Exped. d. Bl. [770]

Stelle-Gesuch.

Eine häuslich erzogene Tochter aus Eine häuslich erzogene Tochter aus respektabler Familie sucht eingetretener Familienverhältnisse wegen passendes Engagement; vorzugsweise als Stütze im Hauswesen, in einem Geschäft oder auf einem Büraau. Prima Referenzen. Schriftliche Offerten beliebe man gefl. unter Chiffre L V G 769 an die Expedition d Bl. zu richten. tion d. Bl. zu richten.

Ein Fräulein aus der französischen Schweiz, als Gouvernante und als Gesellschafterin in England und Italien thätig gewesen, sucht ähnliches Engagement in der Schweiz oder im Ausland.

Gefl. Offerten sub Ziffer 772 vermittelt die Expedition d. Bl. [772]

Man sucht für sogleich

eine vertraute, reinliche **Person zur Be-sorgung der Kinder**. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn je nach Leistung. Nähere Auskunft bei Frau Verwalter Kohlen in Menheuer Kohler in Thorberg.

ür eine Tochter von 18 Jahren, die ihre Lehrzeit in einem bestrenommirten **Tapisserie- und Broderie-Geschäft** gemacht hat, wird Stelle gesucht, wenn möglich in einem ähnlichen Verkaufsgeschäft, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten sub Ziffer 766 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten.

Hine junge brave Tochter sucht Stelle in einem Laden oder zu wenigen Kindern oder in einem Hôtel zum Ser-viren. Gefl. Offerten sub Ziffer 786 be-fördert die Expedition d. Bl. [786 [786

Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei Frau **Zähnler-Schmid**, Damenschneiderin, **Degersheim** (Kanton St. Gallen). [75

Magen- und Darmleidende

erhalten auf Verlangen ein belehr. Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein.

[630]



W10 qolangt man zu olnom zarton 'l'olnt'?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter**-Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Fickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali Crême - Seife entfernt sicher Flechten,

Kali - Crême - Seife entfernt sicher Flechten,
Bartilechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natriche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und sohwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60.

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei Fr. Klapp, Droguerie zum "Falken".

In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken".

Unübertreffliche



Gesundheitskuren macht man mit dem Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes

des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier.) — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Alpenkräutern der EmmenthalerBerger Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem Plasche zu Fr. 2¹/₂, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 3400 Y) [775]

Bündner Lager-Obst.

Unterzeichneter versendet von Mitte Oktober an in grösserem und kleinerem Quantum feine Lager-Aepfel und Tafel-Birnen (Spalierobst).

Beste Referenzen langjähriger Kunden, solide, prompte Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

7681 (Ma 3200 Z) Jakob Büsch, Maienfeld (Graubünden).

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver leicht löslicher reiner

ZÜRICH. Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Bougies Le Cygne Perle Suisse (16) (18 0025 1)

Feine Flaschenweine

als: Malaga, rothgolden und dunkel, Muscat, Madeira, Marsala, Wer-muth, Burgunder, Bordeaux, Velt-liner, weisse und rothe italienische und ungarische Flaschenweine,

Rheinweine und Champagner, offene Tischweine

empfehlen zu billigsten Preisen Eugen Wolfer & Co. Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Pnach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [590] Grapholog Müller, Oberstrass.

Zur selbstständigen Leitung eines frequentirten **Détail-Modegeschäfts** wird eine durchaus tüchtige

Modiste

gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen befördern unter Chiffre A 3521 S Haasenstein & Vogler in Bern.

Neue Appenzeller Kalender für 1891

für 1891
ist erschienen in reichhaltiger Ausstattung, mit volksthümlichem, belehrendem u. unterhaltendem Text.
Preis 40 Cts. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. — Für Partiebestellungen wende man sich an den Verleger: R. Weber in Heiden.

Les Eaux — Rolle (Vaud, Suisses). (I

Pensionat de jeunes filles

Mesdemoiselles Hänny, Directrices.

Education, instruction complète. Heureuse vie de famille. Soins affectueux.

Maison de campagne admirablement située. Prix Fos. 900 par an. Excellentes références et prospectus à disposition.



versendet in eigenen oder gesandten Schachteln per Kilo à **70 Cts.** [783 (0 F 7182) Ad. Pfister, Stäfa (Zürichsee).

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,
mach wissenschaft.
Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präpanaten hergestellt, durch viele
Autorläten anerkannt, fordert unter



der Harec Führeditigen Kerrauen, wie auch Kahlüßnigkeit etc. — Wer sich die natürliche die eines sehönen Haares bis in das spätest eitet ein den eines sehönen Haares bis in das spätest patien will, gebrauche allein die Phönix-Pommade, che eich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor nähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Perés pro Biches Fr. 1.28 und Fr. 2.50.

alien änulichen Fabrikaten auszeichnet.
Preis pro Biechse Fr. 1.28 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natüri. Lookon zu erielen.
Freis Fr. 1.78 per Freich.
Wiederrerkfafer hohen Rabatt.
Generat. Depôt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Mode- und Trauer-Magazin

Multergasse z. "Zebra" Multergasse empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen:

Trauerhüte, garnirte u. ungarnirte Damenhüte, sowie **Hutfournituren** aller Art.

J. Weber's Bazar — St. Gallen.



Generaldep.: Apoth Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- und St. Elisabethenapoth.), Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck), Krenzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswill, Ragaz (Sünderhauf), Behetobel (Joh. Hohl), Borschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler und Diez z. Klopfer). Uster (Apoth. Staubli), Uznach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am Kreuzplatz, Lavater zum Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

lacksquare Cocosnussbutter. lacksquare

654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte

Mannheimer Cocosnussbutter empfiehlt in Büchsen von 1, 2½, und 4½, Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen
Telephon Nr. 230. Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung, Herisau (Appenzell).

NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen "Goosbutter" im Handel aufgetauchten, minderwerthigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. "Mannheimer Coosnussbutter" verlangen.

Beste Maschinen für Familien- und Hand-

werker-Gebrauch. Garantie für feinsten Stich, vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus best em Stahl geschmiedet, nicht gegossen. Man wende sich an die in fast allen Städten bestehen den Niederlagen

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik in Kaiserslautern (Rheinpfalz). (H 6845 X)

Company's Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE Trägt.



Automatische Waschmaschine. Nur für Weisszeug dienlich.

Nur für Weisszeug dienlich.

Die Linge wird von dieser ganz selbständig waschenden Maschine ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne Anwendung aussergewöhnlicher oder gar schädlicher Substanzen, nur mit Seifenzusatz, unter absoluter Schonung selbst der feinsten Wäsche, in zirka 1½ Stunden blendend weiss und rein gewaschen und fertig abgekocht.

Ze ug niss: Die automatische Waschmaschine bewährt sich bei jedem Gebrauch auf S Neue, ist leicht zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende währt sich bei jedem Gebrauch auf S Neue, ist leicht zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende währt sich bei jedem Gebrauch auf S Neue, ist leicht zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende Kempten (Reit zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende Haushaltschule Buchs bei Aarau; Frau En Meser, Vorsteherin der Haushaltschule Buchs bei Aarau; Frau Rosa Pfister, Graveurs, z. Süsswinkel, Röseligasse 10, Luzern; Frau Baumgart-Bögil, Buchhändlers in Bern; Frau Marie Lüscher-Stauffer, Gurtenblick, Bern, u. a. m.

[785] Preise netto comptant: Nr. I für 15—18 Hemden oder ähnl. Quantum Fr. 24.—Prospekte gratis.

Ju beziehen von D. Lavater-Butte, Löwenstr. 16 b, Zürich.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milch-Koch-Apparat

ist zu haben bei

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich. - Magazine: Züricherstrasse 44, Wiedikon.

AUS NALTUNGS SCHULE TÜR DEN KT. Thurgau. Für die mit 15. April 1891 zu eröffnende Haushaltungsschule werden gesucht:

Eine Vorsteherin, welcher die Leitung der Anstalt zukommt.
 Eine Lehrerin für die weiblichen Handarbeiten.
 Bewerberinnen wollen sich bis zum 25. Oktober bei Unterzeichnetem, welcher

zur Auskunftertheilung bereit ist, anmelden

Namens der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft: Brenner, Pfarrer, in Müllheim.

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des nflanzer-Verhandes auf Co

ineephanzer-verbandes auf Ceylo	ш –	
empfiehlt Thee feinster Qualität wie folgt:		
Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 Kilo	Fr.	4. 50
, Pekoe, , 1/2 ,	, ,	4. —
, das engl. 1/1 Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	,	3. 75
" , $"$, $"$, $"$, $"$, $"$, $"$, $"$, $"$	77	1. 20
", Pekoe Souchong, das 1/2 Kilo . " " " ".	,	3. 75
	77	1. —
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische		
Pfund = 453 Gramm, Original-Packung		5. 50
China Souchong, das 1/2 Kilo		4. 25
" Kongou, " 1/2_ "	n	4. 25
Ferner empfiehlt er:		_
Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das 1/2 Kilo . ,	77	3. —
100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts.		[729]
— Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten R	abatt.	



Dom MAGUELONNE.

ERFUNDIM 1373 Porch den Prior im Jahre 1373 Pierre BOURSAUD

tigkeit verleiht und dabei das Zahnsleisch stärkt und gesund

or hält.

« Wir leisten also unseren
Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir si
auf diese alte und praktische Praeparation au
merksam machen welche das bests Beilmittel und de
einzigs Schutz für und gegen Zahnleiden sind,

aus gograndet 1807 SEGUIN 106 4 108, rue Groix-de-Segue General-Agent: SEGUIN BORDEAUX

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von Jul. C. Neef, bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und

Der Thee befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, Der Thee befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — In Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3, 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz: 744] (CH 4236) Fueter sche Apotheke in Bern.

Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert.

Vorzügliche Empfehlungen. -



Tragkissen Waschkissen Abreibtücher Unterlagen in Caoutschoue Molton, Schwamm Holzwolle, impräg. Binden jeder Art Moseskörbe

Tragkleidchen Austragtücher Hütchen, Schleier Jäckchen, Vorleger Lätzchen-Schürzchen Steckkissen-Anzüge Wagendecken u. -Kissen Geh-Kleidchen Geh-Mäntelchen

Auswahlsendungen und Kataloge franko. Geschäft I. Ranges. Separate Abtheilungen für Damen- und Kinder-Weisswaaren-Confection. Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

Vorhang- und Teppichstoffe.

Einzige Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen **■ R**eform-Leibwäsche.

[297

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [23]

walther Gygax, Fabrikant, in Bleienbach (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.



Goldene Medaille Weltausstellung

1000 Briefe etc.

können, offen eingelegt, bequem in meinem Universal-Briefordner [357 in alphabetischer Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück. Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bänninger, Buchbinder Haldenstrasse Luzern Haldenstrasse.

Bügelkurse. =

Mit **Anfang Oktober** können wieder Töchter aufgenommen werden. Geneigtem Zuspruch entgegensehend empfiehlt sich bestens Frau Gally-Hörler, Feinglätterin, Schmidgasse 9, St. Gallen.

1889 — Silberne Médaille Paris — 1889 Hausmann's Medizinische Weine anzulich C. Fr. Hausmann — St. Gallen 1883 – Zwei Diplome Zürich – 1883

Cacao solu

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail $\frac{1}{4}$ 1. 60

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -

Nef & Baumann, Herisau.

Das Geschäftsbüreau "Viktoria" in Aarau empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur prompten und billigsten Vermittlung von Stellen im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695] Zahlreiche Mitarbeiter und bestelngerichtetes Geschäft dieser Art.

Neubau Marktgasse Zebra Speiserthor Nr. 22 empfiehlt

in grosser Auswahl: Kinderkleidchen in Tricotwolle u. Stoff Tricottaillen Unterröcke

Unterhosen Unterleibchen Normalhemden | Leibbinden

für Herren und Damen

Lismer Strümpfe und Socken Kapuzen für Damen und Kinder Barets für Mädchen

Mützen für Knaben Halstücher in Seide, Wolle und Chenille Schleifen

Schulterkragen Puls- und Kniewärmer

Handschuhe etc. etc.

[780 Weber's Bazar

In frischer Auswahl angekommen

diverse: Mandelseife Sandseife

Rosenseife Veilchenseife Theerschwefelseife Vaselinseife

Lilienmilchseife Kämme und Haarnadeln in nenesten Genres Pomaden

Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.
Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

Marie E. Sulser, Su._ Chur. [222 Poststrasse — C



Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen: die

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima), Jerez (Sherry, Xeres),
Flor del Priorato, roth, herb und
süss. vorzüglichster, billigster
Sanitätswein,
Portwein und Madeira

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Eine kleine Schrift über den C Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen Eine kleine Schrift über den 🔷 Idal dubidii u. 11 unnurugun ang ranko versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, die Verfasserin Frau Carolina Fischer, Dainnalais. Genf. [9 3 Boulevard de Plainpalais, Genf.